

Sinnorientiertes Menschenbild in Theorie und Praxis

Logotherapeutische¹ Aspekte im Umgang mit sozial und emotional entwicklungsverzögerten Kindern

*Wenn wir die Menschen behandeln, wie sie sind, so machen wir sie schlechter.
Wenn wir sie aber behandeln, wie sie sein sollten, so machen wir sie zu dem,
was sie werden können.“*

Goethe

Passend zu diesem Spruch gibt es ein Beispiel aus dem Forschungsprojekt „Coole Schule“², um Schulverweigerern die Möglichkeit zu geben, wieder motiviert und mit Spaß am Lernen die Schule zu besuchen. Hier berichtet eine Lehrerin über einen Schulverweigerer:

„Wir erleben ihn als ausgeglichenen, hilfsbereiten und lernwilligen Schüler.“ Diese Veränderung im Schülerverhalten kam nicht zufällig und nicht über Nacht. „Der Schüler hat gemerkt, dass sich die Schule für ihn interessiert, dass er wichtig ist für uns.“ ... „Wir haben ihn aufgebaut, indem wir seine Stärken entwickelt haben.“ Der Junge ist ein begeisterter BMX-Radfahrer. Über die Kunststücke, die er vor anderen auf dem Rad demonstrieren durfte, fand er auch in der Schule wieder auf die Erfolgsspur zurück.

Der Erfolg des Projekts zeigt sich nicht nur durch eine fruchtbare Zusammenarbeit von Lehrern und Sozialpädagogen, wo Lehrer nicht mehr ausschließlich für den Unterricht zuständig sind - und Sozialarbeiter nicht einzig und allein die lieben „Spiele-Onkels“ sind, die dann am Nachmittag die Kids sozial aufrüsten sollen.

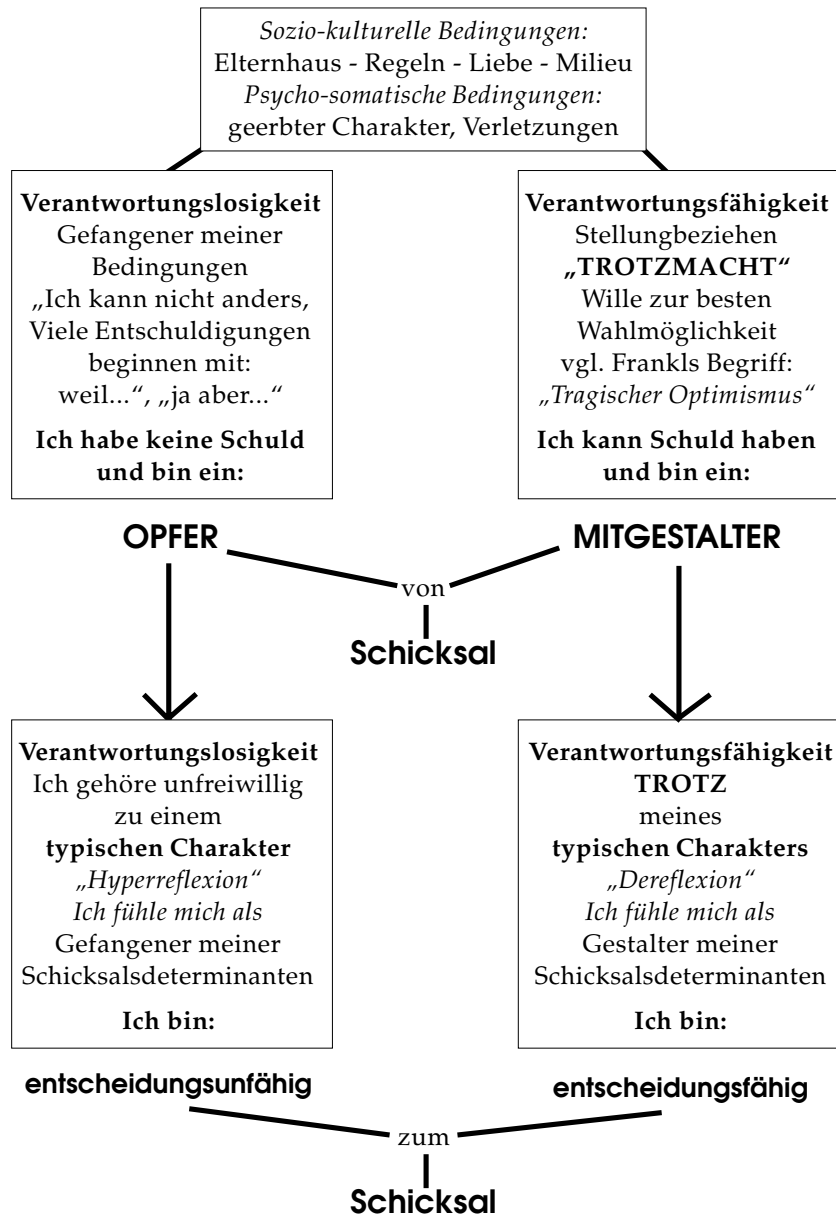
Anthropologisch gesehen wird dieser Erfolg auch in einer Veränderung der Sichtweise von schwierigen Schülern sichtbar: Diese verhaltensauffälligen Kinder und Jugendlichen werden nicht aufgegeben, da sie als Gefangene ihrer sozio-kulturellen Bedingungen sowieso nicht anders handeln können. Viel mehr wird hier ihre Verantwortungsfähigkeit „**trotz**“ ihrer sozialen und emotionalen Entwicklungsverzögerung gesehen und gefördert.

Durch Empathie und persönliche Wertschätzung erfahren diese Schüler zusehens, dass sie nicht **Opfer**, sondern **Mitgestalter** ihres Schicksals sind. Sie können zu ihrem Schicksal **Stellung beziehen** bzw. Schritt für Schritt lernen, **selbstverantwortliche Entscheidungen** zu treffen.

¹ VIKTOR E. FRANKL ist der Begründer der „Logotherapie und Existenzanalyse“, der 3. Wiener Schule (nach Freud und Adler) als eine am **Sinn** orientierte Psychotherapie. Vor allem seine anthropologischen Grundlagen bedeuten für mich ein elementares Fundament im Umgang mit Schülern, Kollegen und (psychohygienisch) mit mir selbst. - Näheres zu dieser Psychotherapierichtung am Ende (Seite 7: Zitatensammlung) oder unter www.logotherapie-gesellschaft.de

² JÜRGEN AMENDS: Lernlust statt Schulfrust - Schulverweigerungsprojekt „Coole Schule“, In: Zeitschrift Erziehung und Wissenschaft, 1/2005, S. 21

Schicksal:



„Frage nicht, was dein Land für dich tun kann, frage, was du für dein Land tun kannst.“ (John F. Kennedy)

Dies sind Fragen, die sich im übertragenen Sinne Schüler und Lehrer stellen sollten:

„Frage nicht, was ich noch von meinem Leben zu erwarten habe, frage, welche Aufgaben mir das Leben jeden Tag und in jeder Situation erneut stellt, auf die ich zu antworten, die ich somit zu ver-antworten habe.“ (Frankl³)

Die Arzt- und Psychotherapiepraxen sind voll von Menschen, die durch die Suche nach seelischem Gleichgewicht sich entweder immer mehr narzistisch um sich selbst drehen, sich selbst vorrangig mit ihrer **Innenwelt** viel zu wichtig nehmen oder auf der Suche nach innerem Gleichgewicht Entspannung suchen. Sie amüsieren sich oder bedauern ihr Schicksal. Dabei geraten sie zunehmend in diverses Suchtverhalten in Form von immer größeren Reizen lustvoller Zerstreuung als Flucht vor der Verantwortung .

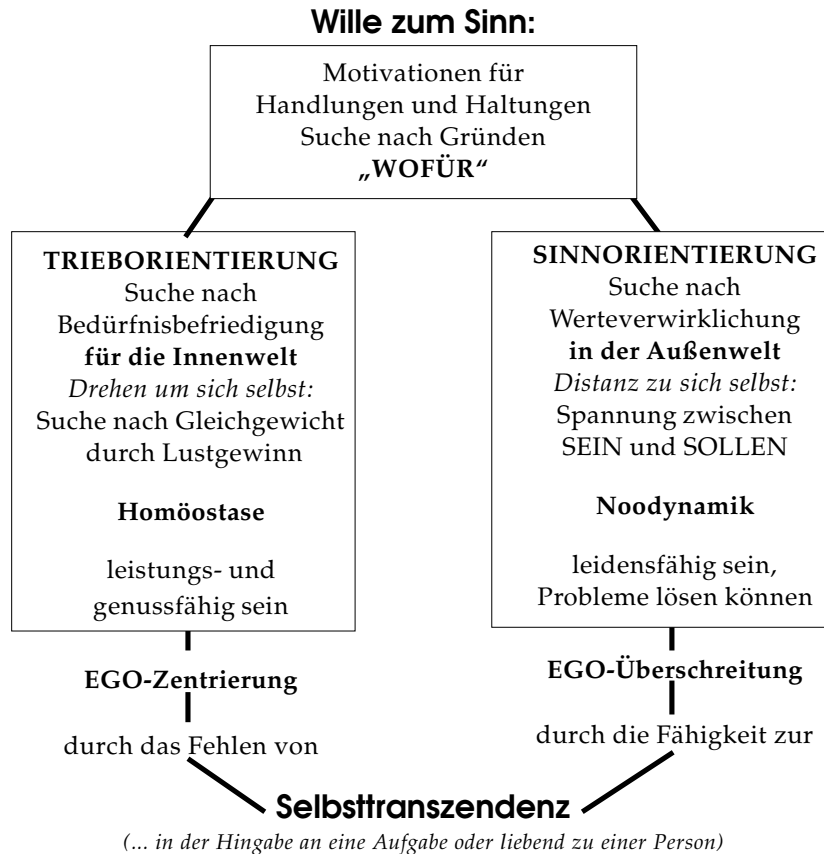
Die Erkenntnis, dass ein interessant aufbereiteter Lernstoff die Lernmotivation der Schüler fördert, darf auch im Bereich von Schule nicht dazu führen, dass Lehrer nur noch Animatoure sind und Unterricht zur reinen Unterhaltung degradiert wird.⁴

Die einseitige Tendenz, den Menschen in unserer heutigen Spaßgesellschaft immer wieder nur neuen Reizen auszusetzen, um dadurch neue Absatzmärkte anzukurbeln, ist eine gefährliche Spirale, die zu einer **Egozentrierung** führen kann, in welcher nur noch die eigene Leistungs- und Genussfähigkeit im Mittelpunkt steht. Menschen, die immer zeigen müssen, wie leistungsfähig sie sind, tun so, als ob sie alles im Griff haben und wollen keine Probleme sehen. Dieses Ziel kann mit solch einer Verbissenheit verfolgt werden, dass sie humorlos immer weniger Lebensfreude haben.

Es ist Frankls Verdienst, schon vor Jahrzehnten daraufhingewiesen zu haben, dass der Mensch aber erst dann zum Menschen wird - das „*humanum humanissimum*“ beim Menschen beachtend, das, was uns vom Tier unterscheidet - , wenn er seine Egozentrierung überwindet, wenn er selbsttranszendental um ein Motiv in seiner **Außenwelt** weiß, „wofür“ er bei allen Wahlmöglichkeiten bereit ist, sich für dasjenige Ziel zu entscheiden, welches er persönlich für sinnvoll, wichtig oder notwendig hält.

³ VIKTOR E. FRANKL, Der Wille zum Sinn, Bern, Huber, 1982³, S. 46

⁴ NEIL POSTMANN, Wir amüsieren uns zu Tode, Taschenbuch im Fischer-Verlag, Ffm. (1988) In seinem Buch warnt er vor einem rapiden Verfall der menschlichen Urteilskraft. Denn statt einer Schulung von Wahrnehmung und Erkenntnis nimmt das Zerstreuungsgeschäft Ausmaße an, welche den Menschen immer unmündiger machen.



Auch das nötige Selbstvertrauen wächst durch das Gefühl, ich bin für einen Menschen oder für eine Aufgabe wichtig, ich werde gebraucht und kann dafür andere, auch eigene Bedürfnisse zurückstellen!

Für jeden Entscheidungsverlauf ist es deshalb wichtig, dass der Mensch nicht nur leistungs- und genussfähig ist, sondern auch leidensfähig wird, um in jeder Situation den Verzicht auf all die anderen Entscheidungsmöglichkeiten zu verkraften und um somit alle daraus entstehenden Probleme lösen zu können, die mit einem Verzicht manchmal verbunden sind.

Die Neurobiologie kann mittlerweile aufzeigen, dass unser Gehirn hauptsächlich ein „Problemlösungsinstrument“ ist. Denn dieses sozialbiologische

Organ erfährt erst durch die Konfrontation mit lebensrelevanten und emotional berührenden Problemen das nötige Training, wodurch sich beim Menschen Lebenstüchtigkeit bzw. die psychosoziale Kompetenz entwickelt.⁵

Voraussetzung für solch einen Lernprozess ist eine Atmosphäre emotionaler Sicherheit: Beim Schüler muss das Gefühl wachsen, dass man ihn in seinem So-Sein annimmt - frei nach dem Motto: „Man muss den Schüler da abholen, wo er steht.“ Und der Lehrer muss durch eine immer tragfähigere Beziehung bei ihm jenes Vertrauen schaffen, welches ihn ermutigt, auch Fehler⁶ riskieren zu dürfen. Erst dann wird eine (den Schüler annehmende) Geborgenheit („Nestwärme“) geschaffen, in welcher er nicht nur kreativ Problemlösungen finden kann, sondern sich auch mehr und mehr zutraut, gefundene Lösungen selbst zu verantworten.

Zahlreiche Beispiele aus dem Schulalltag aller Teilnehmer dieser Gruppe untermauerten die obigen anthropologischen Argumente und machten die z. T. theoretischen Grundlagen der Logotherapie und Existenzanalyse immer wieder sehr lebendig.

Umgang mit Störungen im Unterricht

Durch Juliane wurde nun auf das Konzept des Trainingsraums⁷ hingewiesen, welches mittlerweile mit großem Erfolg in allen Schulformen eingeführt wurde. Jede Schulform stimmt dieses Konzept (Umgang mit Störungen im Unterricht) auf die in den jeweiligen Schulen vorherrschenden Voraussetzungen ab - ob es nun die Form einer sog. „Krisenambulanz“ annimmt, die ausschließlich von der Schulleitung übernommen wird (Heinrich-Böll-Schule) - oder ob daraus die Variante der Albert-Einstein-Schule wird. (Florian zeigte uns dazu eine einführende Präsentation).

Auf der Metaebene kommen aber immer wieder jene anthropologischen Grundzüge zum Tragen, die oben schon aufgeführt wurden:

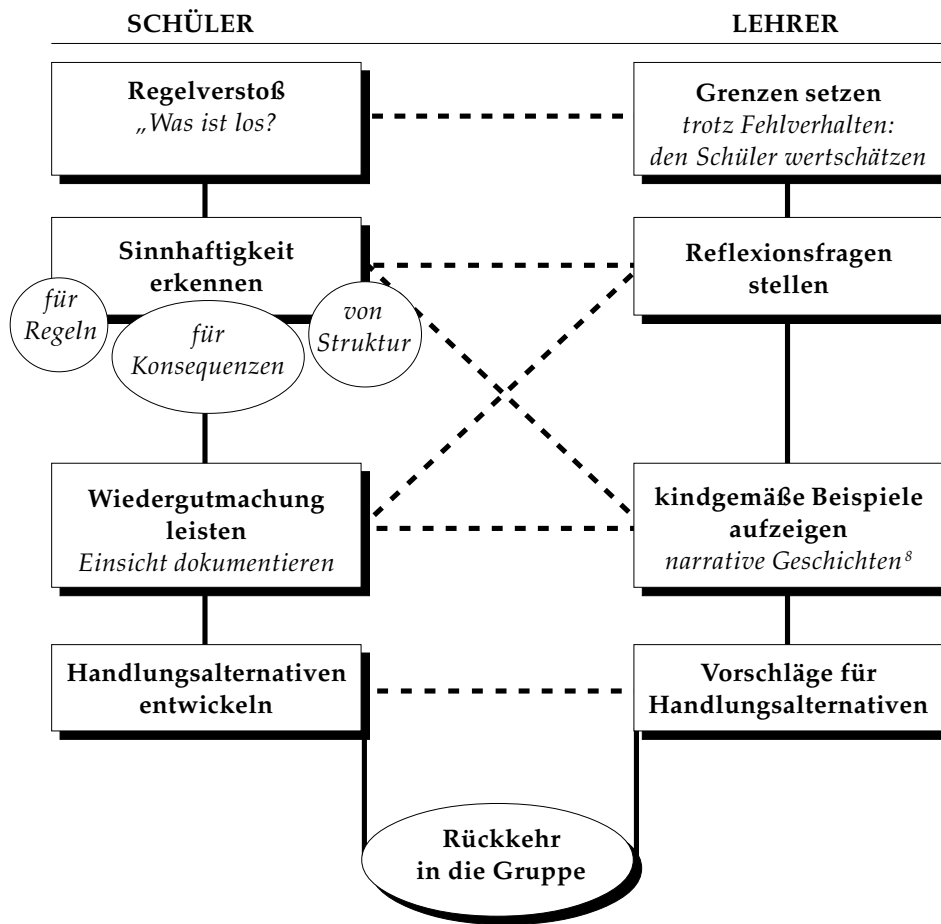
- Der Schüler (ebenso der Lehrer) ist verantwortlich für sein Verhalten.
- Es gelten keine Entschuldigungen, die häufig mit den Worten ...“ja aber...” beginnen.
- Du kannst dich entscheiden, etwas zu tun oder zu lassen.

⁵ GERALD HÜTHER, Perspektiven einer Synthese zwischen Hirnforschung und Psychotherapie, DVD 2003, ASIN: B000BWDLC6

⁶ RAINER KARL, Lob des Fehlers - sechsteilige Sendereihe im 3. Programm der ARD

⁷ STEFAN BALKE, Die Spielregeln im Klassenzimmer - das Trainingsraumprogramm zur Lösung von Disziplinproblemen in der Schule, 2. Auflage, Paperback, Karoi Verlag, Bielefeld, ISBN 3-925863-21-4

Und mit dieser auf **Verantwortung** abzielenden **Konfrontation** erarbeitete die Gruppe den Ablauf notwendige Schritte für eine sinnvolle Konfliktbewältigung:



⁸ N. PESECHKIAN, *Der Kaufmann und der Papagei*, Fischer-TB, Reihe Geist und Psyche
Fast hundert gleichnishaft orientalische Geschichten sind in diesem Band versammelt und in Beziehung zu Fallbeispielen aus der psychotherapeutischen Praxis gesetzt. Es sind unterhaltende Geschichten, die aber nicht nur unterhalten, es sind Lehrstücke, die nicht nur lehren, es sind literarische Miniaturen, die nicht nur um der Kunst willen erzählt und niedergeschrieben wurden, es sind Gleichnisse zur Lebenshilfe, die jeder seinen eigenen Bedürfnissen entsprechend anwenden kann.

Über den Autor:

PROF. H.C. DR. MED. NOSSRAT PESECHKIAN, Facharzt für Psychiatrie und Neurologie und Psychotherapeut, Facharzt für Psychotherapeutische Medizin, wurde 1933 im Iran geboren und lebt seit 1954 in Deutschland. Er ist Begründer der Positiven Psychotherapie.

Auf Wunsch der Teilnehmer hier noch einige Frankl-Zitate

- **Das Leben selbst ist es, das dem Menschen Fragen stellt. Er hat nicht zu fragen, er ist vielmehr *der vom Leben her Befragte*, der dem Leben zu antworten - das Leben zu ver-antworten hat.**

- **Es gibt nur zwei „Rassen“: die Rasse der anständigen Menschen und die Rasse der unanständigen Menschen. Gerade deshalb, weil wir wissen, dass die Anständigen in der Minorität sind, ist jeder einzelne aufgerufen, diese Minorität zu stärken und zu stützen.**

- **Ganz Mensch ist der Mensch eigentlich nur dort, wo er ganz aufgeht in einer Sache, ganz hingegeben ist an eine andere Person. Und ganz selbst wird er, wo er sich selbst - übersieht und vergisst.**

- **Der Mensch ist das Wesen, das immer entscheidet. Und was entscheidet es? Was es im nächsten Augenblick sein wird.**

- **Der Mensch kann sich letzten Endes nur in dem Maß verwirklichen, in dem er einen Sinn erfüllt - draußen in der Welt, aber nicht in sich selbst.**

- **Mensch-sein heißt Bewusst-sein und Verantwortlich-sein.**

- **Das Gewissen lässt sich definieren als die intuitive Fähigkeit, den einmaligen und einzigartigen Sinn, der in jeder Situation verborgen ist, aufzuspüren. Mit einem Wort, das Gewissen ist ein *Sinn-Organ*.**

- **Wer sein Schicksal für besiegelt hält, ist außerstande es zu besiegen.**

- **Das Leiden - auch die Schuld - hat einen Sinn, wenn du selbst ein anderer wirst.**

- **An Stelle der Automatie eines seelischen Apparates sieht die Logotherapie die Autonomie der geistigen Existenz.**

- **Eine rehumanisierte Psychotherapie setzt voraus, dass wir die Selbst-Transzendenz in den Blick bekommen und die Selbst-Distanzierung in den Griff bekommen.**

- **Die Sinnmöglichkeit ist wie die Situation immer einzigartig und einmalig.**

- Werte können wir nicht lehren, Werte müssen wir leben.
- **Der Sinn ist Schrittmacher des Seins.**
- **Wie oft sind es erst die Ruinen, die den Blick frei geben auf den Himmel!**
- **Sinn kann nicht erfunden, sondern nur gefunden werden.**
- **Sinn kann nicht verschrieben, sondern nur beschrieben werden.**
- **Lebe so, als ob du zum zweiten Mal lebtest und das erste Mal alles so falsch gemacht hättest, wie du es zu machen – im Begriffe bist!**
- **Je mehr es dem Menschen um die Lust geht, umso mehr vergeht sie ihm auch schon. Je mehr er nach Glück jagt, um so mehr verjagt er es auch schon.**
- **Mensch-sein heißt Bewusst-sein und Verantwortlich-sein.**
- **Das Allervernünftigste ist, nicht allzu vernünftig sein zu wollen.**
- **Eine Sinnmöglichkeit ist die Möglichkeit, die Wirklichkeit (im Positiven) zu verändern. Eine solche Möglichkeit geht entweder so vor sich, dass – solange dies möglich ist – die Situation geändert wird, oder dass der Mensch – sobald dies notwendig wird – sich selbst ändert.**
- **Der Selbstmord ist ein Nein auf die Sinnfrage.**
- **In einem Zeitalter, in dem die 10 Gebote für so viele ihre Geltung zu verlieren scheinen, muss der Mensch instandgesetzt werden, die 10.000 Gebote zu vernehmen, die in den 10.000 Situationen verschlüsselt sind, mit denen ihn sein Leben konfrontiert.**

Wer sich weiterhin für Frankl und seine Logotherapie & Existanzanalyse interessiert, kann eine zweite PDF-Datei (Kurzbiographie über Frankl) herunterladen und ein Lied der HÖHNER aus der CD „6:0“ --> Beim gemeinsamen Spiel in der Philharmonie (mein Orchester gestaltet schon seit Jahren die dortigen Konzerte HÖHNER CLASSIC) war ich wie elektrisiert: Der Text vom 2. Lied: „**Wenn nicht jetzt - wann dann**“...beinhaltet durchaus logotherapeutische Aspekte! (Die mp3-Datei mit dem Song ist in der PDF-Datei „Frankl-biographie“ zum Anhören eingebettet.)

Buchempfehlung:

VIKTOR E. FRANKL: *Trotzdem Ja zum Leben sagen. Ein Psychologe erlebt das Konzentrationslager*, Dtv (September 1998).
ELISABETH LUKAS: *Lehrbuch der Logotherapie*, Profil Verlag.

Bernd Keller